



Ein Rapsong aus Vokabeln

Böklund: In der Grundschule der Auenwaldschule wird bei jeder Gelegenheit musiziert

Doris Ambrosius

Die Böklunder Grundschule Auenwaldschule wurde als „Musikalische Grundschule“ zertifiziert. Sie gehört damit zu den fünf „Musikalischen Grundschulen“ in Schleswig-Holstein, die vom Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) und auch im Namen des Bildungsministeriums ausgezeichnet wurden. Es geht nicht um mehr Musikunterricht an sich, sondern darum, Musik mit allen Entwicklungsfördernden Anteilen in die gesamte Lern- und Lebenswelt zu integrieren.

„Es geht um mehr Musik, von mehr Personen, zu mehr Gelegenheiten“, erklärt Schulleiterin Daniela Juhász. „Musik ist bei uns allgegenwärtig, und das nicht nur beim Aufräumen.“ Es gebe viele Rituale mit Musik, die Pausendisko, Entspannungsübungen mit Musik bis hin zu Stilleübungen.

Ob mit Klängen zu experimentieren, das Komponieren von Klanggeschichten oder Klanggärten zu bauen – in Böklund wird musiziert, gesungen und getanzt, zu möglichst vielen Gelegenheiten. So können Gedichte vertont, Vokabeln gerappt, Zahlenreihen geklatscht oder Formen mit Musik analysiert werden. Sie kommt im ganzen Schulleben zum Einsatz, erfrischt oder entspannt, regt an und hilft bei allen möglichen Aufgaben.



Im Unterricht werden auch Gedichte vertont, Zahlenreihen geklatscht oder – wie hier – Formen mit Musik analysiert. Foto: Doris Ambrosius

„Wir lernen und spielen Instrumente, oder entwickeln selbst welche aus Alltagsgegenständen, wie zum Beispiel Rasseln aus Klo-

„Musik kann
Brücken bauen.“

Daniela Juhász
Leiterin der Grundschule der
Auenwaldschule Böklund

papierpapprollen oder überzogene Blumentöpfe, die zu Trommeln werden“, erklärt die Schulleiterin. Klänge kämen in vielen Variationen in allen Unterrichtsfächern zum Einsatz, in fächerübergreifenden Projekten, Ganztagsangeboten, Lehrerkon-

ferenzen, Elternabenden, Schulfesten, Pausen, praktisch bei einfach allen Anlässen. „Das fördert vor allem auch die Chancengerechtigkeit im Bildungssystem und entwickelt die Schulqualität“, sagt Juhász. Von der erhöhten Quantität könne sich der Schulalltag zu einer gesteigerten Qualität entwickeln.

„Musik kann Brücken bauen. Weil Kinder leicht für Musik zu begeistern sind, finden sich in ihr und über sie vielfältige Wege, die Stärken jedes Kindes aufzudecken, anzusprechen und damit positive und nachhaltige Lernerfahrungen zu ermöglichen unabhängig von Sprache, Herkunft und Bildungsstand“, erläutert die Schul-

leiterin. „Für uns sind in der Musik alle gleich“, sagt Daniela Juhász.

Als sich die Auenwaldschule im Schuljahr 2018/2019 um die Zertifizierung bewarb, habe Musik bereits täglich eine große Rolle im Schulleben der Auenwaldschule gespielt. „Unser Ziel war es, unsere Profilierung durch eine zielgerichtete Schulentwicklung in der Öffentlichkeit noch wahrnehmbarer zu machen und allen an Schulen beteiligten Menschen einen noch intensiveren Zugang zur Musik zu ermöglichen.“

Aber dann kam Corona. „Die Einschränkungen machten das gemeinsame Singen und Musizieren nicht einfach oder gar unmöglich.

Das Projekt deshalb aufzugeben, war für uns allerdings keine Option“, verrät Juhász. „Wir lernten stattdessen, kleinere musikalische Brötchen zu backen.“

Man schaute dabei auf das, was in den einzelnen Klassen schon lief und erfreute sich an den Ideen, die von allen Seiten des Kollegiums kamen, nicht nur von den Musiklehrkräften, zu denen die Schulleiterin auch gehört. „Und so wurde klar, dass das musikalische Projekt nicht nur von allen mitgegangen wird, sondern so sehr zu unserer Schule gehört, dass es allen Widrigkeiten zum Trotz aktiv fortgeführt und nun auch mit der offiziellen Zertifizierung belohnt wurde.“